

Schulinterner Lehrplan des Faches Latein am Schloß-Gymnasium

Benrath – Sekundarstufe 1

Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein drei Lehrkräfte, die alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen, und einen Lehramtsanwärter. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervvertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Die Unterrichtsräume sind nach dem Lehrerraumprinzip organisiert. Nach Möglichkeit unterrichtet eine Lehrkraft alle Fächer in Lerngruppen in einem eigenen Raum, was die Unterrichtsplanung und die Vorbereitung und Organisation von Lehrmaterialien erleichtert. Für jede Schülerin und jeden Schüler steht ein Wörterbuch zur Verfügung.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten und endet in der Regel mit dem Erwerb des Latinums in der Jahrgangsstufe 11. Geplant sind zudem Grundkurse, die bis zum Abitur führen.

In den ersten Lernjahren benutzen die S´uS das Lehrwerk „Roma (Ausgabe A)“ mit dem dazugehörigen Begleitband. Nach Abschluss des Lehrwerkes Roma obliegt es dem einzelnen Fachlehrer, welches Material konkret im Unterricht benutzt wird. Spätestens ab der 9. Klasse wird die Übersetzung mit einem lateinisch-deutschen Wörterbuch, vorzugsweise „Stowasser,“ im Unterricht geübt.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens darauf geeinigt, weitere Medien und digitale Werkzeuge zu verwenden, welche in den einzelnen Hinweisen der Unterrichtsvorhaben aufgeführt werden.

Exkursionen und Projekte

In der Sekundarstufe I finden eintägige Exkursionen zu diversen Zielen wie z.B. zum Archäologischen Park Xanten oder zu Haus Bürgel statt.

Am Ende der Jahrgangsstufe 11 besteht für alle Lateinschülerinnen und –schüler die Möglichkeit, an einer Kursfahrt nach Rom teilzunehmen

Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und die im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen werden etwa gleich gewichtet.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

Für Erschließung, Interpretation und (im ersten Lernjahr) kontextbezogene Aufgaben hat sich die Fachkonferenz auf folgende mögliche Aufgabenformate verständigt, von denen eine angemessene Auswahl unterschiedlicher Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt werden muss.

Aufgaben zur Erschließung:

- Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung
- Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung
- Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen
- Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes mit Begründung
- Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen
- Bild-Text-Erschließung
- Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege
- Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)

Aufgaben zur Interpretation:

- Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage
- Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen
- Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs
- Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt
- Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen
- Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen
- Herausarbeiten der zentralen Textaussage
- Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes
- Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt
- Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntem Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext
- Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text
- Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang

Kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz (im ersten Lernjahr)

- Wortschatzaufgaben
- Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen
- Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text)
- Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen
- Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes
- Vergleich von Antike und Gegenwart

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Der fakultative Erwartungshorizont umfasst eine Modellübersetzung mit Kennzeichnung möglicher besonders gelingender Passagen, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie eine stichwortartige Auflistung von erwarteten Inhaltsaspekten und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse			
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Gewichtung Übersetzungsteil zu Aufgabenteilen (Erschließung, Interpretation/kontextbezogene Aufgaben)
7	6	45 Min. – 65 Min.	2:1
8	5	45 Min. – 65 Min.	2:1
9	4	45 Min. – 65 Min.	2:1
10	4	45 Min. – 65 Min.	2:1

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none">• Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung• Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt • Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes • Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen • Bild-Text-Erschließung • Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege • kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen • Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)
Übersetzung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts • Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung • Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Textimmanente Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage • Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen • Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs • Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt • Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen • Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes • Formulierung einer Überschrift/von Überschriften • Herausarbeiten der zentralen Textaussage • Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes • Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur • Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt • Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt
textüberschreitende Interpretation eines Textes	<ul style="list-style-type: none"> • Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes • Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?) • Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes • Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor • Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntes Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext • Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text • Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang • Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen

	<p>oder Intentionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen
Sprachkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzübungen • Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen • Segmentierung und Bestimmung von Formen • Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen • Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)
Kulturkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> • Beschriftung eines Bildes • Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes • Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes • Vergleich von Antike und Gegenwart

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten

- selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgenden Fragen:

Welche Texte oder Textpassagen ...

- *sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?*
- *sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?*

- *sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?*
- *sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?*
- *sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?*

Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.

Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren).

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

Wortschatzarbeit

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.

Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junktoren (kollokatorische Felder).

Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangsektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von cum und ut).

Übungen

Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen der Lernplanarbeit statt.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein.

Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.

Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.

Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 7

UV I: Gefahr im Circus Maximus (ca. 27 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeitvergnügen im alten Rom

Gesellschaft: das Leben in der Subura, das Leben der Sklaven, Verbrechen im alten Rom

- **Sprachsystem**

Substantive: a-/o-Deklination (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Vokativ)

Verben: Verben der a-, e-, i- Konjugation und esse in der 1., 2. und 3. Person Präsens und im Imperativ

Grundfunktionen: Dativ des Besitzers

Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden; Anlage von Sachfeldern; Lernstrategien zur Wortschatzarbeit, auch in digitaler Form, werden im Unterricht besprochen und eingeübt

Jahrgangsstufe 7

UV II: Götter, Tempel und Opfer (ca. 27 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Privates und öffentliches Leben in Rom: Götter, Tempel und Opfer; Schulunterricht im antiken Rom
- **Sprachsystem**
Substantive: a-/o-Deklination im Ablativ – Präpositionen mit Ablativ; a-/o-Deklination im Genitiv – Genitiv als Attribut; o-Deklination auf –er; Substantive der o-Deklination (Neutra auf –um)
- Adjektive: a-/o-Deklination auf –us, a, um; KNG-Kongruenz; Adjektiv als Attribut; Adjektiv als Prädikatsnomen
- Verben: velle, nolle; konsonantische Konjugation; konsonantische Konjugation (i-Erweiterung)
- Grundfunktionen: Ablativ des Mittels; Wort-Satzfragen

Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden; Anlage von Sachfeldern; Lernstrategien zur Wortschatzarbeit, auch in digitaler Form (z.B. mithilfe von „Phase6“ oder

„Quizlet“) werden im Unterricht besprochen und eingeübt, Internetrecherche und Erstellung eines Padlets zur lateinisch-griechischen Götterwelt

Jahrgangsstufe 7

UV III: Die letzten Tage von Pompeji (ca. 27 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- didaktisierte Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Textaussagen in Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation, menschlichen Beziehungen, sozialen und politischen Strukturen erläutern und bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Privates und öffentliches Leben: Kinder; die Namen der Römer; sportliche Großveranstaltungen und ihr Stellenwert in der Bevölkerung; Gladiatoren; Naturgewalten und Flucht
- **Sprachsystem**
Substantive: Substantive der 3. Deklination (-or, oris und -as, atis) und ihre Erweiterung
Personalpronomen: ego, nos, tu, vos

Verben: Komposita; posse; Imperfekt; Perfekt; Verwendung und Bildung von Imperfekt und Perfekt

Grundfunktionen: Acl; Nebensätze als Adverbiale (Sinnrichtungen)

Hinweise:

Übung von Erschließungsmethoden; Anlage von Sachfeldern; Lernstrategien zur Wortschatzarbeit, auch in digitaler Form (z.B. mithilfe von „Phase 6“ oder „Quizlet“) werden im Unterricht besprochen und eingeübt

Jahrgangsstufe 7

UV IV: Von Romulus zur Republik (ca. 27 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene analysieren und beschreiben können
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Textaussagen in Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation, menschlichen Beziehungen, sozialen und politischen Strukturen erläutern und bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Römische Geschichtsschreibung und römischer Gründungsmythos; SPQR – der Aufstieg der römischen Republik; von der zentrale römische Wertvorstellungen; die Rolle der Vorfahren in der römischen Gesellschaft

- **Sprachsystem**

Verben: ire; Plusquamperfekt; Futur

Pronomen: is, ea, id; Relativpronomen; Reflexivpronomen; Pronomina im Acl

Adjektive: 3. Deklination (dreiendig, zweiendig, einendig)

Grundfunktionen: Ablativ der Zeit; Relativsätze als Attribute

Hinweise:

Einübung von Textvorerschließungsmethoden

Jahrgangsstufe 8

UV V: Vom Göttern und Kaisern (ca. 27 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene analysieren und beschreiben können
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Textaussagen in Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation,

menschlichen Beziehungen, sozialen und politischen Strukturen erläutern und bewerten

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Das Weltbild in der Antike; Krieg und Frieden; Erwachsenwerden im alten Rom; römische Geschichte und mythisch Geschichtsbilder: Aeneas, die Abenteuer des Odysseus, Kaiser Augustus, Herkules, Kaiser Nero

- **Sprachsystem**

Verben: Passiv im Präsens, Imperfekt, Plusquamperfekt und Perfekt

Substantive: e-Deklination; 3. Deklination (Neutra); 3. Deklination (i-Stämme)

Adverbien: Bildung, Adverb als Adverbiale

Grundfunktionen: Verwendung des Passivs, das PPP als Participium coniunctum (Pc)

Hinweise:

Einübung von Textvorerschließungsmethoden; internetgestützte Recherche zur Rezeption bekannter historischer oder mythischer Personen

Jahrgangsstufe 8

UV VI: Frauengestalten und Frauenbilder (ca. 13 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene analysieren und beschreiben können
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Textaussagen in Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation, menschlichen Beziehungen, sozialen und politischen Strukturen erläutern und bewerten
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- im Sinne der Berufsorientierung : Latein als Wegbahner für Berufe, die Textkompetenz und analytisches Denken erfordern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Die Rolle der Frau in der römischen Gesellschaft; Politik in Rom; Beschäftigung mit ausgewählten Frauengestalten
- **Sprachsystem**
Verben: ferre
Substantive: u-Deklination
Pronomina: Demonstrativpronomina hic und ille

Grundfunktionen: Participium coniunctum als Adverbiale; PPA als Participium coniunctum, Dativ des Zwecks

Jahrgangsstufe 8

UV VII: Die Römer und das Fremde (ca. 13 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene analysieren und beschreiben können
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- im Sinne der Berufsorientierung : Latein als Wegbahner für Berufe, die Textkompetenz und analytisches Denken erfordern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Der Umgang mit Fremdheit im alten Rom; Römische Provinzen; Religiöse Minderheiten im alten Rom
- **Sprachsystem**
Verben: Konjunktiv Imperfekt; Konjunktiv Imperfekt als Irrealis der Gegenwart; Konjunktiv Plusquamperfekt; Konjunktiv Plusquamperfekt als Irrealis der

Vergangenheit

Grundfunktionen: Genitivus subiectivus und obiectivus; Genitiv der Beschaffenheit und Ablativ der Beschaffenheit; Ablativus absolutus; Pc als Adverbiale

Hinweise:

Internetgestützte Recherche zum Leben und zur Kultur der Völker in den Provinzen

Jahrgangsstufe 8

UV VIII: Männer, die zum Mythos wurden (ca. 27 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene analysieren und beschreiben können
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- im Sinne der Berufsorientierung : Latein als Wegbahner für Berufe, die Textkompetenz und analytisches Denken erfordern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Die Rolle der Frau in der römischen Gesellschaft; Politik in Rom; Beschäftigung mit ausgewählten Frauengestalten

- **Sprachsystem**

Verben: ferre

Substantive: u-Deklination

Pronomina: Demonstrativpronomina hic und ille

Grundfunktionen: Participium coniunctum als Adverbiale; PPA als Participium coniunctum, Dativ des Zwecks

Jahrgangsstufe 8

UV IX: Großartige Griechen (ca. 27 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene analysieren und beschreiben können
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- im Sinne der Berufsorientierung : Latein als Wegbahner für Berufe, die Textkompetenz und analytisches Denken erfordern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Auseinandersetzung mit dem griechischen Erbe und dessen Einfluss auf die römische Kultur

- **Sprachsystem**

Grundfunktionen: Gerundium; Gerundivum; Hauptsätze im Konjunktiv; Ablativ des Vergleichs; Relativer Satzanschluss; Partizip Perfekt der Deponentien als Participium coniunctum

Adjektive: regelmäßige und unregelmäßige Steigerung

Verben: Deponentien der konsonantischen Konjugation

Jahrgangsstufe 9

UV X: Die Römer und die Christen (ca. 20 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene analysieren und beschreiben können
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Die Anfänge des Christentums und die Christianisierung Roms

- **Sprachsystem**

Grundfunktionen: Partizip Futur Aktiv; Hauptsätze im Konjunktiv; Infinitiv Futur Aktiv;
Satzwertige Konstruktionen

Verben: fieri

Jahrgangsstufe 9

UV XI: Die Spuren der Kaiser (ca. 30 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene analysieren und beschreiben können
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Satzanalyse und Texterschließung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Beschäftigung mit den Kaisern Konstantin, Hadrian und Justinian und deren Herrschaft

- **Sprachsystem**

Grundfunktionen: Relativsätze im Konjunktiv; Nominativ mit Infinitiv (Ncl);
Nebensätze und satzwertige Konstruktionen

Verben: Deponentien aller Konjugationsklassen

Hinweis:

Internetgestützte Recherche zu den Personen und zur Herrschaft der Kaiser

Jahrgangsstufe 9

UV X: Phaedrus - Fabeln (ca. 22 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Erste Originaltexte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit erkennen und dazu wertend Stellung nehmen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene analysieren und beschreiben können
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Satzanalyse und Texterschließung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Literatur: zentrale Autoren und Werke; Gesellschaftskritik in poetischer Form

Hinweis:

Einführung in die Arbeit mit einem zweisprachigen Wörterbuch und einem digitalen zweisprachigen Wörterbuch

Jahrgangsstufe 10

UV XI: Zwischen Liebe und Leid – Catull (ca. 25 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Lateinische Texte sinngemäß vorerschließen und lesen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
- Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Literatur: zentrale Autoren und Werke; Perspektive: existentielle Grundfragen

Hinweis:

Grundlage ist z.B. eine Auswahl aus folgenden Texten:

- *Gegen Normen: c. 50 Hesterno, Licini, die otiosi; c. 1 Cui dono lepidum novum libellum*
- *Für Individualismus: c. 13 Cenabis bene, mi Fabulle, apud me*
- *Hassen und lieben: c. 2 Passer, deliciae meae puellae; c. 5 Vivamus, mea Lesbia, atque amemus; c. 70 Nulli se dicit mulier mea nubere malle; c. 85 Odi et amo*
- Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispiele

Jahrgangsstufe 10

UV XIII: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 47 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- Lateinische Texte sinngemäß vorerschließen und lesen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
- Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Literatur: zentrale Autoren und Werke; Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion; Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht

Hinweis:

Auszüge aus *De bello Gallico* und *de bello Hevetico*